

glücklich ums Leben scānen/ wie in eines jeden eis-
genen Artikel zu sehen ist. *Pausanias* I X. 7. *Plu-*
tarchus in *Demetr.* & *Pyrrho. Iustinus* XV. 4.
Diodorus XIX. *Eusebius* in *Chron.*

CASSANDER (*Franciscus*) ein Französischer
Gelehrter in der andern Helfte des 17. Seculi,
der anno 1695. gestorben. Er verstand viel
Griechisch und Latinisch. schrieb auch gute Fran-
zösische Verse. Aber seine wiederwärtigen und
groben Arten im Umgange mit denen Leuten ver-
ursachten/ daß er zu nichts kam/ und nichts ge-
achtet wurde/ sondern im Finsternis und Aremuth
leben mußte. Dieser sein Zustand mache ihn
vollends so verdrießlich/ daß er auch auf dem
Todt-Bette kaum bewegen werden konte/ zu
glauben/ daß er Gott einigen Dank und Liebe
schuldig sei/ weil ihn derselbe so elend habe leben
lassen. Er hat die letzten Theile von *Thuan.*,
wo Mr. du Ryer aufgehobet/ Französisch über-
setzt/ Paraleles Historiques und eine wohlge-
rathene Übersetzung von des Aristoteli Rhetori-
cī geschrieben. *Remarques sur la Sat. 1. de*
Boileau v. 1. Boileau preface sur Longin.
Bailler lugem. T. III.

CASSANDER (*Georg.*) ein berühmter Theo-
logus der Catholischen Kirche/ war auf der In-
sel Eessand anderthalbe Meile von Brügge in
Flandern an. 1515. geboren/ daher er auch die-
sen Namen erhalten. Er lehrte zu Brügge/
Gent und an andern Orten/ und ließ allenthal-
ben so wohl eine gründliche Gelehrsamkeit als ei-
ne ungemeine Moderation in denen Religions-
Streitigkeiten von sich spüren. Weil er nun
sehr zur Einigkeit in der Religion inclinirte/
schrieb er zu Köln/ wohin er sich einige Zeit zu-
vor mit seinem vertrauten Freunde Cornelio
Gualters von Gent gewendet hatte/ an. 1562.
ohne Meldung seines Namens ein Judicium de
officio pii ac publicæ tranquillitatis vere aman-
tis viri in hoc religionis dissidio, welches von
Joanne Calvino, der in der Meynung stand/
daß der bekannte Jctus, Franc. Balduinus, de-
nen Reformirten zum Nachtheil solches gemacht
hatte/ gar heftig widerlegt wurde. Worauf
Cassander unter dem Namen Verranii Modesti
Paci-montani antwortete; wiewohl auch Bal-
dinus dem Calvino nichts schuldig blieb/sendern
ihm in seinem Commentario ad leges de famo-
sis libellis & calumnioribus mit gleicher Heftig-
keit begegnete/ da denn zwischen Balduino und
Calvino noch mehr Streit-Schriften erfolget.
Cassandri Antwort ist zu Köln an. 1564. Bal-
dini Commentarius aber zu Paris an. 1562.
gedruckt worden. Im übrigen/ nachdem Cas-
sander eine zeitlang zu Brügge gelehret/ begab er
sich von dannen nach Cleve/ die Anabaptischen
controversien zu untersuchen/ wozu er von dem
Herzog Wilhelmo berufen worden. Nach-
mahlis gieng er nach Duisburg/ woselbst er sich
an. 1564. aufhielt/ als der Kayser Ferdinandus I.
ihn durch ein Schreiben unter dem 21. Jun. nach
Wien berief/ damit er sich seines Raths wegen de-
rer zwischen den Catholischen und Protestant-
en schwedenden Religions-Streitigkeiten bedien-
te. Weil sich aber Cassander wegen seiner Un-
pälichkeit entschuldigte nach Wien zu kommen/
ließ der Kayser unterm 15. Jul. nochmahlis an ihn

Univers. Lexici V. Theil.

schreiben/ und verlange/ daß er schriftlich sein Ju-
dicium von denen besagten Streitigkeiten eröffne
möchte/ welches er auch that/indem er die bes-
kante Consultationem de articulis inter Ca-
tholicos & Protestantes controversis heraus-
gab/ und selbige an den Kayser Maximilianum
II. weil der Kayser Ferdin. I. in währender Zeit
gestorben war/ überschickte. Cassandra hatte sich
unterdessen wiederum zu seinem treuen Freunde
Cornelio Gualtero, durch dessen Freygebigkeit er
unterhalten wurde/ nach Köln begeben/ woselbst
er den 3. Febr. an. 1566. an der Sicht starb/da ihm
dann ermordeter Gualterus die Leichen-Rede hielte/
und eine bewegliche Grabschrift setzte/ welche in
Juglers Labyrinth der Zeit p. 138. befindlich ist.
Über bereits erwähnte Schriften hat er noch viel
andere heraus gegeben/ als da sind: *Liturgia de*
ritu & ordine Dominicæ cœnæ celebrandæ. Köln 1518. *ordo Romanus de officio milie.*
Hymni Ecclesiastici, præterim qui Ambrosia-
ni dicuntur, cum scholiis: appendix de Spiritu
S. nominatum invocando. *Preces Ecclesiastici,* que collecta vulgo dicuntur, ex variis
libris Ecclesiasticorum officiorum conquisitæ
cum aliis nonnullis precationibus collectarum
speciem referentibus: *Vigiliæ Martyris & E-*
piscopi Tridentini opera cum præl. Cassandi:
Commentarius de dabus in Christo naturis
& vnica hypostasi: de baptismo infantium
testimonia veterum de sacra communione
populi in varia specie consultatio &c. Sei-
ne gesamte Schriften sind A. 1616. in fol. zu Pa-
ris heraus gegeben worden/ obwohl einige ange-
merket/ daß noch etliche darinnen ausgelassen sind.
Die Consultatio de articulis inter Catholicos
& Protestantes controversis, ist von Conringio
A. 1642. wiederum heraus gegeben/ und von vie-
len approbirt werden. Auch hat Hugo Gro-
tius in eben demselben Jahre Anmerkungen dar-
über zu Amsterdam drucken lassen/ welchen aber
Andr. Rivetus seine Animadversiones entgegen
gesetzt hat &c. *Thuanus Hist. XXIX. XXXVI.*
& *XXXVIII. Andree Bibl. Belg. Sivert.* A-
then. Belg. *Tzetzler. Eloges des Hommes sa-*
vans T. I. Calovius Hist. Syncretist. III. I. p.
185. sq. Freber. Theatr. Arnolds Reges-Hist.
P. II. L. XVI. c. 34. §. 5. du Pin Bibl. Eccles.
du XVI. Siecie.

CASSANDRA: oder Cesandra, wie sie ins-
gemein genannt wird/ heift auch Alexandra,
nachdem als ihr Bruder nach damaliger Weise
bald Paris, bald Alexander acceanet wird. *Car-*
terus Prolegom. ad Iycophr. Sie soll aber den
Namen Cassandra von Κασσά, frater, und
ἀδερψ, Vir, haben/ weil sie an dem He-
tore einen tapfern Mann zum Bruder gehabt/
Alexander aber von ἀδερψ, indignari oder fu-
gere, und αἴπει, oder von αἰδεξιν auxiliari, und
ἀΐδη geheissen haben/ weil sie nach jenem aller
Männer Conversation geflohen/ nach diesem a-
ber solchen mit ihren Wahrsachen behutslich gewe-
sen. *Tzetzes Proleg ad Iycophr.* Der Vater
war Priamus, König zu Troja, und die Mutter/
dessen rechte Gemahlin Hecuba, eine Prinzessin
aus Thracien/ welche sie mit ihrem Bruder dem
Heleno, als Zwillinge zu gleich gebahr. *Tzetzes*

Kkkk

Pro.